

Formaljuristisches Klassenpflegschaft und Wahlen (NRW)

Gedankenspiel:

Beitrag von „Bolzbold“ vom 5. Februar 2023 13:21

Zitat von Susannea

Das kann bei uns gar nicht funktionieren, ich bin in 12 Klassen, habe aber nur eine 60% Stelle, da ginge dann mit Vereinbarkeit Familie und Beruf und Teilzeit so gar nichts, wenn man das immer müsste.

Ab und an nehme ich an welchen teil (aber auch in meiner Klasse, wo ich stellvertretende Klassenlehrerin bin nicht immer), aber bei jedem Wunsch der Eltern sicherlich nicht. Das wären dann ja 24 Elternabende pro Halbjahr.

Wir sind bei einem theoretischen Gedankenspiel und in diesem Fall in NRW. Da gibt es genau einen Elternabend pro Jahr.

Ich kann mich an nur sehr wenige Fälle in meiner Dienstzeit erinnern, in denen dieser Wunsch seitens der Elternschaft geäußert wurde. Gleichwohl ist die Anwesenheit der Hauptfachlehrkräfte auch eine Investition in weniger Rückfragen und Einzelkontakte mit den Eltern, wenn man sich an dem Abend vorstellt und mitteilt, welche Unterrichtsinhalte vorgesehen sind und wie vorgegangen wird.

Was die Vereinbarkeit von Familie und Beruf angeht, so mag das bei einer angenommenen Fülle solcher Termine greifen, jedoch nicht für den jeweiligen Einzelfall, um den es sich in der Regel handeln dürfte. Die Termine werden auch in der Regel lange im Voraus bekanntgegeben, darüber hinaus sollte jede Lehrkraft über die grundsätzlichen und wiederkehrenden Termine Bescheid wissen.